

## Digital verbunden!

Mit führenden Telekomunternehmen im Perspektive OVID Equity (A2ATBG / A2DHTY) durch den Spätzyklus an den Aktienmärkten.

Das Niedrigzinsumfeld begünstigt Unternehmen mit höheren Investitionsausgaben, zu denen auch viele der Telekommunikationsbranchenführer gehören. Deren Impact ist groß, da man viele Unternehmen nicht mehr aus dem täglichen Leben und dem Wirtschaftskreislauf wegdenken kann. Um den neuen Mobilfunkstandard flächendeckend zu nutzen, bedarf es jedoch weiterer Anstrengungen. Auch auf der Nutzerebene werden innovative Geräte notwendig. Die Migration zu 5G wird eine Welle von Investitionen und Innovationen auslösen, die mittelfristig den Sektor wieder zurück in den Fokus der Investoren rücken dürfte. Errichtung und Pflege der Infrastruktur sind elementar. Die dargestellten Unternehmen adressieren daher insbesondere das UN-Nachhaltigkeitsziel #9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“.

### Deutsche Telekom (555750)– MagentaTV + USA + Dividende

Im Moment noch Zukunftsvision jedoch in greifbarer Nähe: Realtime Streaming. Für einen zweistündigen Film würde man für einen Download 3G 26 Stunden, mit 4G schon nur noch 6 Minuten und mit dem neuen 5G-Standard ganze 3,6 Sekunden warten müssen. Ob Entertainment, Industrie 4.0, Digitales Zuhause oder auch Autonomes Fahren – jede dieser Innovationen benötigt für ihre reibungslose Nutzung hohe Übertragungsraten und ausgefeilte Technik. Das bringt neuen Schwung in schon nahezu vergessene Unternehmen.

**Der heimische Platzhirsch** im Telekom-Geschäft macht immer mehr auf eigene Unterhaltungsangebote aufmerksam und will mit Netflix oder Amazon am wachsenden Markt der Video-on-Demand-Dienste partizipieren. Dazu soll die Nutzerbasis der eigenen TV-Plattform MagentaTV um über 40% auf fünf Millionen gesteigert werden. Damit zielt das Unternehmen auf den Trend zu flexiblen Angeboten über Streaming. Die technische Voraussetzung für das Nutzerwachstum ist mit den mehr als 13 Millionen Breitbandanschlüssen gelegt. Entscheidend für das weitere Wachstum werden die Inhalte sein. Netflix beispielsweise produziert eigene Filme. Die Deutsche Telekom punktet hier mit Sportangeboten. Unlängst sicherten sich die Bonner die Rechte für die UEFA-Fußball-Europameisterschaft in 2024 für Deutschland. Darüber hinaus hält das Unternehmen die Sportrechte für die Basketball-Bundesliga, die Deutsche Eishockey Liga und die 3. Fußballliga. Weitere Inhalte – auch über Kooperationen – sollen folgen.

**Wachstum durch Expansion.** Die Wahrscheinlichkeit für den Zusammenschluss des dritt- und viertgrößten Mobilfunkunternehmens in den USA ist zuletzt gestiegen. Neben dem Justizministerium stimmte auch die Branchenaufsicht FCC unter Auflagen der 22 Milliarden-EUR -Übernahme von Sprint durch T-Mobile US zu. Nach Zugeständnissen, die T-Mobile auch beim Netzausbau gemacht hat, stieg unter anderem Colorado aus der Allianz von US-Bundesstaaten aus, die gegen die milliardenschwere Übernahme klagen. Tatsächlich wird die Übernahme auch mit Argusaugen verfolgt, da mit ihr nicht nur die Wachstumsaussichten sondern auch die Nettoschulden um weitere circa 30 Milliarden EUR steigen werden und damit das Rating der Deutschen Telekom unter Druck geraten könnte. Würden allerdings Vermögenswerte neben den Kernbereichen Deutschland und USA veräußert werden, könnte der Schuldenstand des neuen Konzerns merklich reduziert werden. Mit der Dividende in Höhe von nahezu 5 Prozent erhält der Investor eine attraktive Ausschüttung und das noch steuerbegünstigt.

## NTT (873029) – Das etwas andere Telekom-Unternehmen

Mit mehr als 300.000 Mitarbeitern ist die NTT Gruppe mit eine der größten Arbeitgeber und **Marktführer in der Telekommunikation in Japan**. Der Konzern erwirtschaftet seine Umsätze überwiegend im Inland mit Mobilfunk und Festnetz. Außerdem werden auch Cloud- und Systemintegrationslösungen angeboten. Darüber hinaus betreibt NTT Grundlagenforschung über seine Tochter NTT Research in Silicon Valley in drei Bereichen: Quanteninformation, Neurowissenschaften und Photonik sowie Kryptographie und Informationssicherheit und Medizin- und Gesundheitsinformatik. Dabei kann NTT Research auf ein jährliches Budget für seine Forschung und Entwicklung in Höhe von 3,6 Milliarden Dollar zurückgreifen, was mehr als 3 Prozent des Jahresumsatzes entspricht. Auch hierzulande ist die Forschungseinrichtung aktiv. Kürzlich wurde eine Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München bekannt gegeben, im Rahmen derer implantierbare elektronische Systeme entwickelt werden sollen.

**Digitale Transformation und Innovation treiben an.** So wurde ein Projekt für öffentliche Sicherheit in Las Vegas gestartet, mit Hilfe dessen die Analyse von Verkehrsströmen gezielt Ressourcen bei Nottfällen an Ort und Stelle zum Einsatz bringen. Mit dem ganzheitlichen Dienstleistungsangebot, zum Beispiel neben Datensicherheit und Datenverarbeitung ist der Verbleib der gewonnen Daten beim Auftraggeber, beispielsweise einer Kommune, ein wichtiger Aspekt. Innovative Projekte mit Multiplikatoreffekt dürften etwa aus der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Unternehmen beispielsweise für die Realisation selbstfahrender Traktoren für eine effizientere Landwirtschaft oder auch der Einsatz der eigenen Internet-of-Things Plattform bei der Steuerung von Schiffen erwachsen. So gab NTT jüngst eine Investition über die Tochtergesellschaft NTT Communications in M-DAQ bekannt. Die strategische Partnerschaft mit dem Fintech-Startup in Singapur soll den Datenservice und Deviseninformations- und -Transaktionsservice Home Currency Anywhere in Japan ins Leben rufen. Der Service wird in die Smart-Data-Plattform von NTT Com integriert und ermöglicht den Devisenumtausch zu garantierten Kursen.

**Attraktives Chancen-Risiko-Verhältnis.** Das Management plant, den Gewinn pro Aktie bis März 2024 um circa 45 Prozent auf 640 Yen zu steigern, was einem KGV von circa 8,5 entsprechen würde. Als weitere Zielgröße fungiert der Return auf das eingesetzte Kapital, welcher bei 8 Prozent liegen soll. Zudem spielt der Cash-Flow eine zentrale Rolle mit dem Ziel, die vorhandene Vermögensbasis effizienter zu nutzen.

**Die UN-Nachhaltigkeitsziele fest im Blick.** Zur Umsetzung von Maßnahmen im Unternehmen, welche auf den Klimawandel abzielen, wurde eigens das „Climate Change Actions Committee“ ins Leben gerufen. Dazu werden unter anderem Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen, aber auch erneuerbare Energiequellen eingesetzt. Der Fuhrpark soll auf bis zu 50 Prozent E-Mobilität umgestellt werden. Über die nächsten fünf Jahre werden umgerechnet 5 Milliarden EUR in den Ausbau erneuerbarer Energieanlagen und dem Aufbau von Lithium-Ionen-Speicher fließen, um bei Stromausfällen umliegende Krankenhäuser und Fabriken zuverlässig mit Strom zu versorgen. Allerdings gehen die Anstrengungen über die bloße Kohlendioxidreduktion hinaus. NTT hat die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in die Unternehmensstrategie integriert.

## AT&T (A0HL9Z) – Content is King

**Komplette Wertschöpfung aus einer Hand.** Als weltweit größter Kommunikationskonzern nach Umsätzen ist AT&T auch zweitgrößter Mobilfunkbetreiber und der größte Anbieter von Pay-TV-Fernsehen und Premium-Inhalten unter anderem über HBO Max und Warner Brothers in den USA. Darüber hinaus bietet AT&T Dienstleistungen für Unternehmen sowie Mobilfunkservice in Mexico und Pay-TV in Latein Amerika. Mit dem Zukauf unter anderem von Warner Bros. gelang dem Konzern eine Diversifikationsstrategie, mit der eigens produzierte Inhalte über die vorhandene Infrastruktur an Endkunden zu liefern. Mit Hilfe der Synergien können in

Zukunft Kosteneinsparungen erwirtschaftet und die relativ hohen Schulden reduziert werden. Zur Senkung des CO2-Ausstosses setzt AT&T auf erneuerbare Energien und legt im Rahmen des Umweltmanagements großen Wert auf die Minimierung von Müll und dem Recycling.

**Potenzial mit Streaming und Effizienzsteigerung.** Fantasie steckt insbesondere im Streamingdienst HBO Max, der ab Mai 2020 in den USA startet und mit Inhalten von Warner und HBO, beispielsweise Game of Thrones oder auch Friends, bestückt werden soll. Später sollen damit auch Kunden in Europa und Latein Amerika erreicht werden. Die Aufforderung durch den Starinvestor Paul Singer, nicht mehr benötigte Geschäftsbereiche zu veräußern und das Kerngeschäft stärker zu fokussieren, könnte weitere Impulse geben, die Effizienz des Konzerns schneller voran zu bringen und damit auch das Wachstumsprofil zu stärken, was dem Aktionär zu Gute kommen und für eine nachhaltige Dividendenrendite sorgen dürfte. Bei einem geschätzten KGV von gut 10 für dieses und für das nächste Jahr stellt der Konzern eine Dividende von jeweils mehr als 5 Prozent in Aussicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Markus Frohmader



Gabriele Hartmann

#### **Über die Perspektive Asset Management AG:**

*Gegründet im Jahr 2015 in München, hat sich die Perspektive Asset Management AG unter dem Grundsatz „Sustainability & Good Governance“ auf zukunftsweisende und nachhaltige Anlagethemen spezialisiert. Das Unternehmen ist unabhängig und inhabergeführt und bündelt jahrzehntelange Erfahrung, Authentizität sowie Kompetenz, die in das Asset Management einfließen. Geführt wird die Perspektive Asset Management AG von den beiden Vorständen Frau Gabriele Hartmann und Herrn Frank Walter.*

*Weitere Informationen und den Risikohinweis finden Sie auf unserer Internetseite:  
[www.perspektive-ag.com](http://www.perspektive-ag.com)*

Kontakt:

Perspektive Asset Management AG Frau Gabriele Hartmann Feringastrasse 12a D-85774 München-Unterföhring Tel.: 0049 (0)89 996 006 09 <a href="mailto:info@perspektive-ag.com">info@perspektive-ag.com</a>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Disclaimer:

Die vorliegenden Inhalte stellen lediglich eine allgemeine Information dar und sind nicht als Anlageempfehlung oder als eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen zu verstehen.